

Auszüge aus dem Protokoll

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Dammbach vom Donnerstag, 18.08.2022 um 19:00 Uhr im Rathaus, Wintersbacher Str. 141, Dammbach

1. Begrüßung und Protokollanerkennung

Die Bürgermeisterin Waltraud Amrhein begrüßt die Zuhörerschaft, alle Gemeinderäte, die Geschäftsführerin Christina Bathon und die Schriftführerin Judith Ringel. Vertreter der Presse sind nicht anwesend.

Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht geladen wurde. Sie stellt weiter fest, dass das Gremium beschlussfähig ist. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag die Tagesordnung um einen Tagesordnungspunkt zu erweitern. Hierbei handelt es sich um einen Antrag auf isolierte Befreiung zur Errichtung eines Carports und einer Hangbefestigung.

Mit 10:0 Stimmen stimmt der Gemeinderat der Erweiterung zu.

Das Protokoll der letzten öffentlichen Sitzung vom 28.07.2022 wird einstimmig bei Enthaltung der Gemeinderäte, die in der letzten Sitzung nicht anwesend waren, anerkannt (9:0).

2. Antrag auf isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Fl.Nr. 280/64 - Errichten eines Carports und eines Zweiradstellplatzes, Hangabstützung

Eine Isolierte Befreiung wird benötigt, da das Vorhaben nicht den Festsetzungen des Bebauungsplans entspricht. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 18.09.2015 einen Punktektalog/Handlungsleitfaden beschlossen, unter welchen Bedingungen isolierte Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes zukünftig möglich sein sollen. Unter Punkt 4 ist hinsichtlich der Errichtung von Carports aufgeführt, dass isolierte Befreiungen bis 6 Meter Länge und 3 Meter Breite und einer Höhe von 2,2 m zugelassen werden können.

Diese Festsetzungen werden für das Nebengebäude eingehalten. Dem Antrag auf Isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans kann zugestimmt werden.

Ein Gemeinderat weist darauf hin, dass Bauschwellen nicht im Bauhof entsorgt werden können, da sie meist stark belastet seien. Die Bauherren sollen darauf hingewiesen werden.

Der Gemeinderat erteilt einstimmig mit 10:0 Stimmen das gemeindliche Einvernehmen zum Bauvorhaben.

3. Bericht aus der Bauausschusssitzung (Anlage)

3.1. Sachstand Schuldach

Die Mitglieder des Bauausschusses besichtigten die aktuellen Baumaßnahmen am Schuldach der Grundschule und machen sich ein Bild von den umfassenden Maßnahmen, die zusätzlich dadurch entstanden sind, dass die Decken der Klassenzimmer sich teilweise gelöst haben und dann komplett entfernt wurden. Dadurch resultieren zusätzliche Maßnahmen, wie der Neueinbau einer Zimmerdecke durch OSB-Platten und Gipskartonplatten.

Die Bauausschussmitglieder berieten im Anschluss über die Außenfassade. Diese sollte wenn möglich von den Mitarbeitern des Bauhofes neu gestrichen werden. Es bietet sich an, da im Moment das Gerüst um das Gebäude steht.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

3.2. Straßenleuchte am Heppenweg

Das Bayernwerk hat angefragt, ob im Rahmen der Verlegung der Kabel für die beiden Bauplätze im Heppenweg noch eine weitere Straßenlampe gewünscht werde. Das Grundstück Heppenweg 21 könnte über das bestehende 0,4 kV NSP Hauptkabel erschlossen werden. Derzeit endet das bestehende Kabel ca. 5 Meter nach der Grenze im öffentlichen Grund.

Um das Grundstück Heppenweg 23 mit Strom zu erschließen, müsste auf einer Trassenlänge von ca. 15 Metern das Kabel verlängert werden.

Der Vorschlag des Bauausschusses lautet: Auf jeden Fall ein Leerrohr mit vorsehen, um eine mögliche Installation einer Straßenlampe leichter zu machen. Zusätzlich wird der Preis für eine neue Lampe angefragt. Die Bürgermeisterin informiert, dass sich die Kosten auf 3.000 – 5.000 € pro Lampe belaufen.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis und spricht sich für diese Vorgehensweise aus.

3.3. Beschädigung "alte Pumpstation" an der Jagdhütte

Der Jagdpächter hat bereits zum wiederholten Mal gemeldet, dass an der alten Pumpstation neben der Jagdhütte im Gebiet unterhalb der Geishöhe die Dacheindeckung durch einen umgestürzten Baum beschädigt ist. Die aktuelle Eindeckung besteht aus Asbestfaserplatten, Eternit.

Die Bürgermeisterin berichtet, dass sie den örtlichen Dachdecker und Zimmermann gebeten hat sich den Schaden anzuschauen, um einen Vorschlag zu unterbreiten.

Der Bauausschuss stimmte dieser Maßnahme zu.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

3.4. Winterfahrzeug

Die Bürgermeisterin berichtet, dass sie für das vorhandene Schneeschild, das an den Traktor angebracht werden soll, eine neue Schürfleiste bestellt wurde, da die alte im letzten Winter abgefahren worden ist. Weiterhin stellt sie fest, dass für den nächsten Winter der Traktor das vorgesehene Fahrzeug für die Schneebeseitigung sein wird.

Der Gemeinderat Christian Lattus und die Gemeinderätin Petra Kunkel wünschen zu diesem Punkt namentlich erwähnt zu werden. Petra Kunkel äußert Bedenken, ob der Winterdienst lediglich mit dem Traktor durchführbar sei und bittet den Ausschuss dieses Thema nochmal zu überdenken. Christian Lattus fragt nach, ob eine Leasingrate für ein Fahrzeug zum Winterdienst im Haushalt eingestellt sei. Dies ist nicht der Fall, so die Bürgermeisterin. Christian Lattus weist darauf hin, dass der Räum- & Streuplan dringlich eingehalten werden müsse aus Haftungsgründen.

Ein Gemeinderat schlägt vor, dass im Mitteilungsblatt häufiger veröffentlicht werden solle, dass ein eingeschränkter Winterdienst durchgeführt wird. Im Gremium wird beraten, ob Nebenstraßen ohne Steigung ausgelassen werden sollen. Diese seien jedoch kaum vorhanden.

Die Geschäftsleiterin erklärt auf Nachfrage, dass in den Nachbargemeinden die Situation nicht vergleichbar sei, da es nur in Dammbach die verschiedenen Weiler gebe. Sie wird die Thematik Winterdienst in Bezug auf Haftungsfragen nochmals aufarbeiten.

Der Gemeinderat hält fest, dass der Winterdienst & Streudienst durchgeführt wird, kann aber eventuell nicht mehr im zeitlichen Rahmen wie bisher gewährleistet werden.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

3.5. Verschiedenes

3.5.1. Wasserspielplatz am Spielplatz Tabaluga

Auf die Anfrage der Jugendbeauftragten zur Errichtung eines Wasserspielplatzes erklärt die Bürgermeisterin erneut, dass augenblicklich die Umsetzung eines Wasserspielplatzes keine Maßnahme sei, da hierfür Trinkwasser benötigt werde. Sie teilt mit, dass möglicherweise im Rahmen des Regionalbudgets Kommunalen Allianz „SpessartKraft“ e.V. noch einmal die Umsetzungsmöglichkeit geprüft werde.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

3.5.2. Schule

Im Rahmen der Begehung der Schule fragt die Bürgermeisterin nach geeigneten Räumen für die bewilligte Jas-Stelle für die Grundschule. Nach Beendigung der Baumaßnahmen wird man sich den Raum im Obergeschoss, direkt gegenüber des Haupteingangs wegen einer Eignung näher ansehen.

Im Außenbereich stellen die Mitglieder des Bauausschusses noch ein Telefonkabel fest, das entlang der Gebäudemauern lose verlegt ist. Dieses sollte fachlich fixiert werden.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

4. Bericht aus der Sitzung moderne Gemeindeentwicklung (Anlage)

4.1. Ideenwerkstatt - Gestaltung der gemeindlichen Flächen "rund um den Maria-Stern-Platz"

Zum Workshop am 02. August 2022 wurden einige Vorschläge eingereicht und vorgebracht.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass alle vorgebrachten Ideen, Wünsche und Vorstellungen zusammengefasst und bewertet werden müssen. Danach muss entschieden werden, welche Projekte weiterverfolgt werden.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

4.2. Überplanung des aktuellen Abfallkalenders 2023 (Anlage)

Die Ausschussmitglieder diskutierten über den aktuellen Abfallkalender. Es wird angedacht, dass der Grünabfallplatz im Sommer nur noch jeden Samstag geöffnet ist.

Dafür wird während der Wintermonate jeweils ein Samstag im Monat geöffnet sein. Der Ausschuss weist darauf hin, noch einmal konkret aufzurufen Müll zu vermeiden und bei Bedarf auch die angebotene Verleihung von Mehrweggeschirr durch die Gemeinde zu nutzen.

Der Windelcontainer bleibt wie schon in diesem Jahr probiert, durchweg auf dem Bauhof stehen. Im Sommer wird der Windelcontainer häufiger geleert als im Winter um Geruchsbelästigung zu vermeiden.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

4.3. Friedhöfe - Alternativen zur Gestaltung der Urnengrabplatten

Die Bürgermeisterin hat ein Angebot für Rotsandsteinabdeckplatten in verschiedenen Maßen.

Der Ausschuss entscheidet sich für die Platten 40 cm x 40 cm und spricht sich für die Beschaffung dieser Größe aus.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

5. Friedhofsmauer Wintersbach. Weiteres Vorgehen - Beratung und Beschlussfassung (Anlage)

Dem Gremium liegt ein Dokument des Planungsbüro Hatwieger für den Sanierungsbedarf an der Friedhofsmauer Wintersbach vor. Aufgrund des vorgefundenen Schädigungsgrades und der örtlichen Randbedingungen, ist eine Sanierung der Natursteinmauer mit sehr hohen Kosten verbunden und deshalb unwirtschaftlich. Um die bestehende Konstruktion zu erhalten, müssten alle Fugen ausgeräumt und neu verfugt, Hohlräume und Risse verpresst und vernagelt, verwitterte Steine ausgetauscht und das Tragwerk durch z.B. eine im Naturstein verankerte Stahlbetonkonstruktion ertüchtigt werden. Hierdurch würde ein weiteres Ausbauchen und Aufreißen der Mauer verhindert werden. Die vorhandenen Ausbauchungen würden jedoch bestehen bleiben. Für die Sanierungsarbeiten müsste eine Baugrube auf der Friedhofsseite hergestellt werden. Eine zuvor angedachte senkrechte Abschachtung ohne Baugrube, ist nach derzeitigem Kenntnisstand nicht möglich. Das Planungsbüro Hatwieger empfiehlt daher, die geschädigte Mauer abzubauen und beispielsweise durch eine geeignete Stahlbetonkonstruktion zu ersetzen.

Das Gespräch eines Gemeinderates mit dem Planungsbüro Hatwieger zur Handlungsempfehlung ist noch ausstehend. Ein Gemeinderat wünscht eine Kostengegenüberstellung, bei alternativer Abfangung der Mauer von außen mit Einbahnstraßenregelung. Ein weiterer Gemeinderat erklärt, dass gleichzeitig ein Straßenneubau erfolgen müsse und die daraus resultierenden Kosten vermutlich erheblich höher seien.

Die weiteren Untersuchungen haben ergeben, dass Umbettungen sich nicht vermeiden lassen werden. Es werden im nächsten Schritt vorab Gespräche mit den betroffenen Angehörigen geführt werden. Dies solle in Begleitung von Mitarbeitern des ansässigen Beerdigungsinstitutes erfolgen. Parallel sollen konkrete Kosten für die Maßnahme ermittelt werden.

Der Gemeinderat stimmt dieser Vorgehensweise einvernehmlich zu.

6. Schuldach - Sachstandsbericht und ggf. Beschlussfassung für weitere Vergaben

Die Bürgermeisterin zeigt an Hand von Fotos die Schäden und den Baufortschritt in Sachen Sanierung Schuldach. Die zusätzlichen Maßnahmen, wie der Neueinbau einer Zimmerdecke durch OSB-Platten und Gipskartonplatten werden durchgeführt. Insgesamt sei die Sanierung zügig fortgeschritten und in einem guten zeitlichen Rahmen. In der letzten Ferienwoche sollen die Klassenzimmer wieder eingeräumt werden. Hierzu werden freiwillige Helfer gesucht. Ein Aufruf wird im Mitteilungsblatt erfolgen.

In diesem Zusammenhang berichtet die Bürgermeisterin, dass eine Firma beauftragt wird eine Grundreinigung der Schule nach den Baumaßnahmen durchzuführen.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

7. Preiserhöhung Mittagessen Mittagsbetreuung - Satzungsänderung. Beratung und Beschlussfassung (Anlage)

Mit Schreiben vom 24.07.2022 hat der Mittagessen-Lieferant, Aulbachs Wurstlädchen mitgeteilt, dass zum neuen Schuljahr die Preise für das Mittagessen erhöht werden.

Pro Essen steigt der Preis um 0,30 €.

Die Verwaltung hat die Gebühren kostendeckend berechnet. Ab September 2022 kostet 1 Tag mit Mittagessen 14,00 € im Monat, statt bisher 13,00 €.

Die Gebührensatzung wird wie folgt geändert:

Änderungssatzung zur Satzung über die Gebühren für den Besuch der Mittagsbetreuung und die Inanspruchnahme des Mittagessens an der Grundschule Dammbach

vom 20.10.2020

Die Gemeinde Dammbach erlässt aufgrund von Art. 1, Art. 2 Abs. 1 und Art. 8 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) und aufgrund des Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) folgende Satzung:

§ 1

§ 4 Abs. 1 wird durch folgenden Wortlaut ersetzt:

- (1) Für Schüler der Grundschule, welche das Angebot der Mittagsbetreuung nutzen, fallen monatlich folgende Gebühren an:

	<u>ohne Essen</u>	<u>mit Essen</u>
1 Tag bis 14 Uhr	8,00 €	22,00 €
1 Tag bis 16 Uhr	18,50 €	32,50 €

Entsprechend der gebuchten Tage, erhöhen sich die Kosten um den jeweiligen Tagessatz.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.09.2022 in Kraft.

Die Satzung wird entsprechend der Vorlage geändert. Einstimmiger Beschluss mit 10:0 Stimmen.

8. Aktuelles aus der Interkommunalen Allianz Spessartkraft

Die 71. Sitzung der Kommunalen Allianz „SpessartKraft“ e.V. hat am 28.07.2022 stattgefunden. Thematisch wurde als wichtigster Tagesordnungspunkt der Katastrophenschutz behandelt:

- Sirenenbeschallung
- Hochwasser Gefahrensituation
- Stromausfall
- Erfordernis zum Bilden eines Krisenstabes in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr

9. Antrag UWG. Alternativen für den Neubau des VG-Gebäudes (Anlage)

Dem Gemeinderat liegt ein Antrag der UWG auf Wiederaufnahme der Prüfung „Renovierung und Anbau des bestehenden VG-Gebäudes versus Neubau auf der grünen Wiese in Heimbuchenthal, St.-Johannesstr.“ in schriftlicher Form vor.

Ein Gemeinderat erläutert den Inhalt des Antrages. Die Ausgangssituation sei ein marodes Gebäude verbunden mit akuter Raumnot und schlechten Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter/-innen der Verwaltung. Da derzeit die Planungen zum Neubau zwar fortgeführt werden, aber noch nicht klar ist, wann diese ausgeführt werden können, da die Situation auf dem Finanzmarkt, die Kostenexplosionen sowohl im Baugewerbe als auch in Bezug auf Energie einen Neubau unter den aktuellen Parametern nur schwer finanzierbar machen, solle nun erneut

die Alternative Renovierung und Anbau in Betracht gezogen werden. Die UWG möchte den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen eine Perspektive mit einer schnelleren Lösung bieten

Die Bürgermeisterin fügt hinzu, dass die Kosten ein erheblicher Aspekt für die Gemeinde Dammbach seien. Ein Gemeinderat erklärt, dass es schon sinnvoll sein kann, in der Gesamtbetrachtung einen Schritt zurück zu gehen und die Situation neu zu bewerten. Er gibt jedoch zu bedenken, dass die Planungen bereits zu weit fortgeschritten seien. Als Erfahrungswert gibt er an, dass Sanierungskosten und Neubaukosten oft gleich seien.

Petra Kunkel wünscht zu diesem TOP namentlich erwähnt zu werden. Sie ist der Meinung, dass die Fachplaner seinerzeit die Alternativen hinreichend geprüft hätten und aktuell die Ergebnisse bei erneuter Prüfung gleich ausfielen, da bei beiden Optionen (Neubau/Sanierung des bestehenden Gebäudes) die Parameter sich identisch progressiv entwickelt hätten. Explodierende Preise sind im Bausegment, bei den Finanzierungskosten und im Bereich Energie festzustellen. Ein Gemeinderat fragt an, wie die UWG sich eine schnellere Lösung vorstelle, wenn die Vorplanung der Fachplaner erneut hinterfragt werde.

Ein Gemeinderat bestärkt nochmals die Aussage der Bürgermeisterin hinsichtlich der Kosten. Die Gemeinde Dammbach könne sich diese Ausgaben nicht leisten. Gleichzeitig erkundigt sich der Gemeinderat, wie und wer die Fachplaner prüfe.

Ein weiterer Gemeinderat möchte die Möglichkeiten zu Home-Office und Desk-Sharing prüfen lassen. Womöglich könnten hier Einsparungen möglich sein. Er regt an, dass alle drei Gemeinderäte sich zu einem Arbeitsgespräch zu dieser Thematik treffen und einen Arbeitskreis bilden sollten.

Die Geschäftsleiterin erklärt nach Anfrage, dass sie in diesem Gremium keine Aussage zu diesem TOP treffen werde. Die VG-Versammlung sei das zuständige Gremium in dieser Angelegenheit, nicht der Gemeinderat Dammbach.

Mit 6:4 Stimmen wird dem Antrag der UWG auf Antragstellung an die VG zur Wiederaufnahme der Prüfung „Renovierung und Anbau des bestehenden VG-Gebäudes versus Neubau in Heimbuchenthal, St.-Johannesstr.“ entsprochen.

10. Benennung eines weiteren 2. Stellvertreters für die Mitglieder der VG-Versammlung

Als weitere Stellvertreter für die Mitglieder der VG-Versammlung werden benannt:

- UWG: Franz Hock
- CSU/FWG: Kevin Krott

Somit sind festzuhalten als Mitglieder der VG-Versammlung:

UWG: Martin Anderl, 1. Vertreter Ralf Schäfer, 2. Vertreter Franz Hock
 CSU/FWG: Petra Kunkel, 1. Vertreter Christian Lattus, 2. Vertreter Kevin Krott

Der Gemeinderat legt einvernehmlich die genannten Personen als weitere Vertreter in der VG-Versammlung der jeweiligen Fraktion fest.

11. Sachstand Wasserversorgung

Die Geschäftsleiterin Christina Bathon teilt mit, dass die Ergebnisse der Quelluntersuchungen für die Sanierung der Wasserversorgung derzeit in den Sanierungsplan eingearbeitet werden. Frau Eick gleicht zudem noch die Möglichkeiten bezüglich einer erweiterten Notversorgung über Wildensee ab.

In Rücksprache mit Herrn Mehler wird Frau Eick eine Priorisierung der Kamerabefahrungen festlegen, um die Datengrundlage für die Sanierungsplanung des Leitungsnetzes voran zu treiben.

Frau Eick habe angefragt, ob das Datenloggergerät an der Steingrundquelle II belassen werden solle. Dies wurde zwecks Gewinnung weiterer Erkenntnisse zugesagt. Hinsichtlich der möglichen Fassung dieser Quelle sind alle Daten wichtig, so die Geschäftsleiterin.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

12. Informationen der 1. Bürgermeisterin

12.1. FBG-Versammlung - Neuer Vorsitzender

Die FBG-Versammlung habe mit Neuwahlen stattgefunden, berichtet die Bürgermeisterin Waltraud Amrhein. Den Vorsitz habe Bürgermeister Rüdiger Stenger übernommen.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

12.2. Friedhofsmauer Wintersbach - Vandalismus Rissmonitor

Die Bürgermeisterin berichtet von Vandalismus. Ein an der Friedhofsmauer Wintersbach angebrachter Rissmonitor sei abgerissen worden.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

12.3. Haus der Vereine - Brand

Im Haus der Vereine wurde ein Brand gemeldet. Ein Lüfter in der Herrentoilette sei die Brandursache gewesen. Glücklicherweise habe sich jemand in der Halle befunden und habe Schlimmstes verhindert. Brandmelder sollen nun von Mitarbeitern des Bauhofes angebracht werden. Der Gemeinderat ist sich einig, dass eine Brandmeldeanlage nicht nötig sei.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

12.4. Kerb am Langenrain

Die Bürgermeisterin berichtet, dass die Kerb im/am Haus der Vereine am Langenrain am 1. Septemberwochenende stattfinden wird. Herzliche Einladung ergeht an die Ortsbevölkerung und besonders an das Gremium.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

12.5. Katastrophenschutz - Krisenstab

Am 22.08.2022 findet der erste Termin des Krisenstabs mit Verwaltung und Feuerwehr Dammbach bezüglich Katastrophenschutzes statt.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

12.6. Sturzflut-Risikomanagement

Die Bürgermeisterin spricht die Thematik Sturzflut-Risikomanagement an und teilt mit, dass bei der Wasserschutzbehörde die Kosten für ein Konzept zu diesem Thema angefragt werden sollen.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

12.7. Kommunale Verkehrsüberwachung

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass seit September letzten Jahres die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in einem Teilbereich des Ortes, zeitlich begrenzt auf ein Jahr, angeordnet wurde. Die Verwaltung habe angefragt, ob eine Verlängerung bis Ende 2022 möglich sei, da auch die Messung noch bis Februar 2023 läuft. Jedoch sei die Antwort noch ausstehend.

Ein Gemeinderat bittet darum die Kündigungsmodalitäten bei der Kommunalen Verkehrsüberwachung im Blick zu behalten und rechtzeitig den Vertrag zu kündigen. Außerdem wird eine Aufstellung der Kosten und Einnahmen gewünscht.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

13. Anfragen des Gemeinderates (§ 30 der Geschäftsordnung)

13.1. Mäh- und Mulcharbeiten - Kosten

Ein Gemeinderat erkundigt sich nach den Kosten in Bezug auf Mäh- und Mulcharbeiten und wünscht eine Kostenaufstellung der Firma Kretz. Die Geschäftsleiterin teilt mit, dass für die Jahre 2021/2022 Kosten in Höhe von 14.500 € entstanden seien.

In diesem Zusammenhang wird hinterfragt, ob auf Grund der Kosten eine Reduzierung der zu pflegenden Flächen möglich sei.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

13.2. Zweiter Vertreter VG-Versammlung

Aus dem Gremium wird nachgefragt, ob der zweite Vertreter in der VG-Versammlung die gleichen Rechte habe, wie der erste Vertreter. Dies ist der Fall, so die Geschäftsleiterin.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

13.3. Neuhammer - gelbe Begrenzungsstriche

Ein Gemeinderat erkundigt sich, wann die gelben Begrenzungsstriche auf der Straße im Bereich Neuhammer angebracht werden. Dies werde eruiert.

14. Anfragen der Bürger an den Gemeinderat

14.1. Baumaßnahme im Bereich Neuhammer - Beginn

Ein Bürger möchte wissen, wann die Baumaßnahmen im Bereich Neuhammer beginnen. Laut Straßenbauamt werde eine Vorstellung der Pläne in Kürze erfolgen, so die Bürgermeisterin.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

14.2. Ausstattung Bauhof - Astschneidegerät

Ein Astschneidegerät sei in der Ausstattung des Bauhofes vorhanden, angeschafft von der Jagdgenossenschaft, stellt ein Bürger fest und möchte wissen, warum die Maßnahmen dennoch von einem Dienstleister ausgeführt werden und somit Kosten verursachen. Die Bürgermeisterin berichtet, dass dieses Gerät nicht für alle Wege eingesetzt werden kann.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

Ende der Sitzung 20:35 Uhr

Waltraud Amrhein
1. Bürgermeisterin

Judith Ringel
Schriftführer/in